

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	17
I. Hinführung .....	17
II. Ziel der Arbeit .....	19
III. Gang der Untersuchung .....	21

## *1. Kapitel*

<b>Wirtschaftsstrafrecht – Begriffsbestimmung</b>	22
A. Definitionsschwierigkeiten als Ausschlusskriterium einer Bearbeitung im Kontext des Wirtschaftsstrafrechts? .....	22
B. Zentrale Definitionsansätze .....	23
I. Strafrechtsdogmatische Betrachtung .....	23
II. Kriminologische Betrachtung .....	24
1. <i>White Collar Crime</i> .....	24
2. <i>Occupational Crime</i> und <i>Corporate Crime</i> .....	25
3. Missbrauch von Systemvertrauen .....	26
III. Strafprozessuale Betrachtung .....	27
IV. Stellungnahme .....	27
C. Zwischenergebnis .....	29

## *2. Kapitel*

<b>Das Vorfelddelikt als Teil der Strafrechtsdogmatik</b>	31
A. Grundlagen zum Typus des Vorfelddelikts .....	31
B. Vorfeld und Vorverlagerung im Strafrecht – Analyse bestehender Definitionsansätze und Bezugnahmen .....	32
I. Literatur .....	33
1. Bestimmung im Hinblick auf eine Rechtsgutsverletzung .....	33
a) Inbezugnahme einer als manifest gedachten Rechtsgutsbeeinträchtigung – multiperspektivisches Verständnis (Beck) .....	34
b) Tatbestände ohne das Erfordernis einer Rechtsgutsverletzung – monoperspektivisches Verständnis (Fedders) .....	35

c) Inbezugnahme einer als fix gedachten Rechtsgutsverletzung – Ungewissheit hinsichtlich eines mono- oder multiperspektivischen Begriffsverständnisses (Jakobs) .....	35
d) Tatbestandlicher Verzicht auf eine Individualrechtsgutsverletzung (Sieber) .....	36
e) Vorverlagerung als Strafbarkeit vor Verwirklichung eines materiellen Schadens – Vorfeldkriminalisierung als vom Vollendungsdelikt unabhängiger Unterfall (Bützler) .....	37
2. Bestimmung im Hinblick auf einen Erfolg .....	38
a) Ausbleiben eines Erfolgs (Kaiser) .....	38
b) Schutzschalen- beziehungsweise Ring-Modell (Basten) .....	39
3. Bestimmung im Hinblick auf das Erfordernis einer weiteren Handlung .....	41
a) Nicht schädigende beziehungsweise konkret gefährdende Handlungen (Sinn) .....	41
b) Abstellen auf Gefährdungsdelikte „herkömmlicher Art“ – das Zufallskriterium (Hefendehl) .....	42
4. Weites Begriffsverständnis (Hüls) .....	44
5. Deliktsstadien als Abgrenzungskriterium (Kühl) .....	45
6. Gedankenspiel: geltendes Strafrecht als Bezugspunkt (Beck) .....	46
7. Grundsätzliche Ablehnung (Voss) .....	47
II. Gesetzgebungsmaterialien .....	49
III. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	50
IV. Zusammenfassung und Stellungnahme .....	52
C. Lösungsansatz zur Bestimmung des strafrechtlichen Vorfeldbegriffs .....	55
I. Strafrechtliches Vorfeld als Pönalisierung eines potenziellen Durchgangsstadiums zum Hauptfeld .....	56
1. Ausrichtung des materiellen Vorfelds am Unrecht .....	57
2. Das Hauptfeld nicht als Teil des im Vorfeld verwirklichten Unrechts (insgesamt „nur“ ein potenzielles Durchgangsstadium) .....	59
3. Möglichkeit eines vorfeldspezifischen Übergangs in das Hauptfeld („immerhin“ ein potenzielles Durchgangsstadium) .....	60
II. Die Problematik der Relationalität – mögliche Schlussfolgerungen .....	62
1. Das Vorfeld (schon deshalb) nicht als Teil der Strafrechtsdogmatik .....	63
2. Monoperspektivisches Vorfeldverständnis – Bildung nur eines Vorfelds ....	64
3. Multiperspektivisches Vorfeldverständnis – Bildung variabler Vorfeldgruppen	64
4. Stellungnahme .....	65
III. Zusammenfassung .....	67
D. Abgrenzung des Vorfelds .....	67
I. Abgrenzung zur Vorverlagerung .....	67
II. Abgrenzung zur Erweiterung, Ausdehnung, Ausweitung und vergleichbaren Begriffen .....	69
III. Abgrenzung zum Nachfeld .....	72
IV. Abgrenzung zur Neuschaffung .....	72

V. Zusammenfassung .....	74
E. Zwischenergebnis .....	74

### 3. Kapitel

#### **Erscheinungsformen von Vorfelddelikten einer Individualrechtsgutsverletzung 77**

A. Vorfelddelikte einer Individualrechtsgutsverletzung .....	77
I. Dogmatische Grundlagen zum Rechtsgutsbegriff .....	77
1. Reales und ideelles Rechtsgutsverständnis .....	78
2. Rechtsgut und Handlungsobjekt – formeller und materieller Erfolgsbegriff	80
3. Systemimmanente und systemkritische Funktion des Rechtsgutsbegriffs ....	81
4. Individual- und Kollektivrechtsgut .....	82
5. Rechtsgutsgefährdung und -verletzung .....	84
II. Begründung der Vorfeldgruppe durch die Bestimmung des Hauptfelds einer In- dividualrechtsgutsverletzung .....	85
B. Untersuchung möglicher Erscheinungsformen .....	88
I. Erscheinungsformen unter der Einschränkung der Möglichkeit eines vorfeld- spezifischen Übergangs in das Hauptfeld .....	88
1. Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	89
2. Tätigkeitsdelikte .....	92
3. Vorbereitungsdelikte .....	93
4. Versuchsdelikte .....	95
5. Unternehmensdelikte .....	98
II. Erscheinungsformen ohne Einschränkung .....	99
1. Eignungsdelikte .....	99
2. Konkrete Gefährdungsdelikte .....	100
III. Keine Erscheinungsformen im Hinblick auf das Hauptfeld als möglichen Teil des im Vorfeld verwirklichten Unrechts .....	102
1. Beihilfe .....	102
2. Anstiftung .....	103
3. Überschießende Innentendenzen .....	104
4. <i>Actio</i> und <i>omissio libera in causa</i> .....	105
5. Erfolgsqualifizierte Delikte .....	107
6. Schutz von Kollektivrechtsgütern – mögliche Perspektiven .....	108
a) Betrachtung aus monistisch-personaler Perspektive .....	108
b) Abstellen auf die Unverletzlichkeit von Kollektivrechtsgütern .....	110
c) Bezugnahme auf hintereinander geschaltete Rechtsgüter .....	110
d) Tatbestandlicher Schutz (auch) von Kollektivrechtsgütern im Zuge eines Verletzungsdelikts zum Schutz von Individualrechtsgütern .....	110
e) Stellungnahme .....	111

IV. Zusammenfassung ..... 113

C. Einordnung im Kontext des Wirtschaftsstrafrechts ..... 114

D. Zwischenergebnis ..... 115

4. Kapitel

**Verfassungsrechtliche Grenzübertritte** ..... 117

A. Verfassungsrecht als Grenzlinie von Vorfelddelikten einer Individualrechtsgutsverletzung – Grenzübertritte insgesamt? ..... 117

B. Betrachtung möglicher verfassungsrechtlicher Grenzübertritte ..... 119

    I. Rechtsgüterschutz ..... 119

    II. Ultima-ratio-Prinzip ..... 122

    III. Bestimmtheitsgebot ..... 124

    IV. Zusammenfassung ..... 126

C. Einordnung im Kontext des Wirtschaftsstrafrechts ..... 127

D. Stellungnahme und Zwischenergebnis ..... 127

5. Kapitel

**Auswirkungen – Strafprozessrecht, Strafzwecke, präventive  
Strafvorschriften und strafrechtsdogmatische Sensibilisierung** ..... 131

A. Auswirkungen von Vorfelddelikten einer Individualrechtsgutsverletzung insgesamt? 131

B. Untersuchung möglicher Auswirkungen ..... 131

    I. Auswirkungen im Kontext des Strafprozessrechts ..... 132

        1. Beweiserleichterung ..... 132

        2. „Tür-“ beziehungsweise „Büchsenöffnung“ ..... 136

        3. Abwendung einer Individualrechtsgutsverletzung aufgrund einer frühzeitigen Intervention auf Basis des Strafprozessrechts ..... 139

    II. Frühzeitige Förderung der (präventiven) Strafzwecke ..... 141

    III. Förderung präventiver Strafvorschriften ..... 143

    IV. Strafrechtsdogmatische Sensibilisierung ..... 144

    V. Zusammenfassung ..... 145

C. Einordnung im Kontext des Wirtschaftsstrafrechts ..... 146

D. Stellungnahme und Zwischenergebnis ..... 147

*6. Kapitel*

<b>Schlussbetrachtung</b>	148
A. Mögliche Korrekturansätze	148
I. Korrektur im Rahmen des materiellen Strafrechts	148
1. Beschränkung auf das „klassische“ Strafrecht	148
2. „Herabstufung“ zur Ordnungswidrigkeit	149
3. Modifikation des abstrakten Gefährdungsdelikts	150
4. Strafflosigkeit des untauglichen Versuchs	150
5. Ausweitung der tätigen Reue	151
6. Restriktive Tatbestandsauslegung	151
II. Korrektur auf der Ebene des Strafprozessrechts	152
III. Korrektur im Wege der Strafzumessung	153
IV. Stellungnahme	153
B. Abschließende Fragen – Vorfelddelikte einer Individualrechtsgutsverletzung als:	154
I. Charakteristischer Deliktstypus des Wirtschaftsstrafrechts?	155
II. Zutreffend negativ zu assoziierender Deliktstypus?	156
III. Verzichtbarer Teil der Strafrechtsdogmatik?	158
C. Zusammenfassung der Ergebnisse	159
D. Fazit	162
<b>Literaturverzeichnis</b>	165
<b>Stichwortverzeichnis</b>	175